

HINTERGRUND

Kostenfalle Dispokredit

Wer sein Konto überziehen will, sollte prüfen, ob Abruf- oder Ratenkredite nicht günstiger als der Dispo sind. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Blauer Dunst und Werbung

Mit einem Zusatzprotokoll zur Tabakkonvention der Weltgesundheitsorganisation umschiffen Deutschland und mehrere andere Länder ein verfassungsrechtliches Problem. **8**

Alle auf einer Linie?

Ulla Schmidts Reformentwurf ist in der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin offenbar alles andere als unumstritten. **9**

MEDIZIN

Schützt Sildenafil die Gefäße?

Sildenafil hilft nicht nur gegen erektile Dysfunktion, die Substanz verbessert außerdem die Funktion des Gefäßendothels, wie Studien belegen. **13**

Berentung wegen Erschöpfung



Bei Führungskräften im Schuldienst sind psychische Erkrankungen eine häufige Ursache für Frühpensionierungen. **15**

WIRTSCHAFT

Aufregung um Gesprächsleistung

Der Streit um die Honorare für das Jahr 1996 ist zur unendlichen Geschichte geworden. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 77
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 00
In*
aerztezeitung.de
erztezeitung.de
nline

2609/1K
ZB MED

Staat Illinois und ihre Kollegen (JAMA 289, 2003, 2363). Sie hatten repräsentative Daten zur Hypertonie-Prävalenz und zur Therapie aus sechs europäischen Ländern sowie USA und Kanada miteinander verglichen. Im Vergleich zu den USA (28 Prozent) ist die Prävalenz aber auch in anderen europäischen Ländern erhöht (Italien 38 Prozent, England 42 Prozent, Finnland 49 Prozent). Zudem fällt auf, daß in Deutschland im Mittel nur 27 Prozent der Hypertoniker medikamentös behandelt werden,

Quelle: Wolf-Maier et al (JAMA 289, 2003, 2363)

55 Prozent aller 35- bis 64jährigen haben in den USA sind es nur 28 Prozent dieser Altersgrup

in den USA sind es 53 Prozent. Auch ist die Rate tödlicher Schlaganfälle in Europa mit 41 pro 100 000 Einwohner viel höher als in USA und Kanada (28/100 000).

„Ursachen für die Unterschiede bei Hypertonie sind bisher nicht bekannt und schwer zu erforschen“, sagte Wolf-Maier zur „Ärz-

te Zeitu
Studie
bei jun
druck z
behand
kannten
Armen
werden

Urabstimmung über KV geplant

STUTTGART (eb). Bleibt die geplante Gesundheitsreform unverändert und wird Gesetz, dann will die KV Nord-Württemberg ihre Vertragsärzte zur Urabstimmung aufrufen. Abgestimmt werden solle dann darüber, ob alle Fachgruppen unter dem Dach der KV weiter verbleiben wollen, kündigte Nord-Württembergs KV-Chef Dr. Werner Baumgärtner am Mittwoch in Stuttgart an. **Siehe Seite 7**

Tarifverhandlung im Oktober

NEU-ISENBURG (all). Die Tarifverhandlungen für die Arzthelferinnen liegen auf Eis. Nach dem gestrigen Sondierungsgespräch ist der nächste Termin für Oktober angesetzt. „Wir wollen einen Konsens“, sagt Heike Wolfram vom Berufsverband der Arzthelferinnen. Sanitätsrat Peter Saueremann, Verhandlungsführer der Arbeitgeber, weist auf den engen Spielraum.

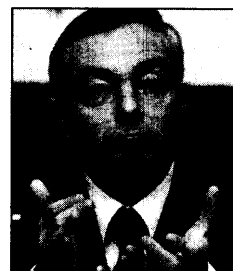
Patienten drohen schlechtere Therapie

Forschende Arzneiersteller gegen

FRANKFURT/MAIN (eb). Etwa ein Jahr länger als bisher müssen Patienten auf neue Therapiemöglichkeiten warten, wenn die Regierung ihren Plan vom Qualitätsinstitut verwirklicht.

neut üb
ten die
men. „I
Forschu
ausgebr
Das C

Darauf haben die forschenden Arzneimittelhersteller hingewiesen. Die Erfahrungen mit einem vergleichbaren Institut in England zeigten, daß eine zusätzliche Kosten-Nutzen-Bewertung von Arzneimitteln die Therapiemöglichkeiten der Ärzte einschränke und die Patientenversorgung verschlechtere, warnte der Vorsitzende des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller, Professor Bernhard Scheuble. Für die Zeit, in der Arzneimittel nach ihrer Zulassung er-



Für Wettbewerb: VFA-Chef Scheuble. Foto: dp

derne A
grenzen
heitsme
Standar
den Bür
derte Sc